



## AKG-Hörer misst sich aufs Ohr ein

Von AKG kommt ein Kopfhörer, der den Frequenzgang am Ohr misst und ihn automatisch an die Anatomie des Hörers anpasst. Er heißt N90 Q und arbeitet mit der „TruNote“-Technologie von der AKG-Mutter Harman. Für die Auto-Kalibrierung setzt AKG zwei Mikrophone in jeder Hörmuschel ein, die gleichzeitig zur aktiven Geräuschreduzierung dienen. Der N90 Q kommt im Sommer in den Handel.

Weitere Modelle mit TruNote-Technologie sollen im Laufe des Jahres folgen. Weitere Informationen unter <http://harman.presscentre.com>.

## Aus für DAB

Alle ARD-Anstalten haben Ende Januar die letzten noch im alten DAB-Format sendenden Programme auf DAB+ umgestellt. Das Digitalradio kann also nur noch mit neuen, DAB+-tauglichen Geräten empfangen werden. In diesem Zusammenhang hat der Bayerische Rundfunk auch die Programmbelegung geändert: DAB-Hörer in Bayern sollten also einen Sendersuchlauf starten. Neu ist das Volksmusikprogramm „BR Heimat“. Einzig der Deutschlandfunk bleibt vorerst noch beim alten DAB-Standard. Man werde vermutlich in diesem Sommer auf DAB+ umstellen, teilt uns der Deutschlandfunk mit. Weitere Informationen unter [www.br.de](http://www.br.de).



## All-in-One-Radio mit Spotify

Der britische Hersteller Ruark bringt mit dem R2 MKIII ein Tischradio auf den Markt, das neben UKW-RDS und DAB+ auch Internetradio via WLAN empfängt, Musik aus dem Heimnetz im DLNA-Protokoll wiedergibt und sogar auf den Musik-Streaming-Dienst Spotify zugreifen kann. Auch mit Bluetooth-Quellen kann es Kontakt aufnehmen. Jeweils zehn DAB+, UKW- und Internetradiostationen können gespeichert werden. Mit dem Drehknopf an der Oberseite lässt sich nicht nur die Lautstärke einstellen, sondern auch durch Menüs und Listen scrollen. Das



Bassreflexgehäuse aus Holz ist in Nussbaum oder seidenmatt lackiert in Schwarz oder Weiß erhältlich. Der Preis: rund 600 Euro. Weitere Informationen unter [www.tad-audiovertrieb.de](http://www.tad-audiovertrieb.de).

## Neue Kabel von T+A

T+A hat ein neues Kabelprogramm für Lautsprecher-, Netz- und Kleinsignalverbindungen aufgelegt. Es umfasst das Lautsprecherkabel „Speaker Hex“, die Netzkabelfamilie „Power Three“ und die Audiokabel „Audio Quad“ und „Audio Triax“.

Alle Kabel sind mit einem schwarzen, antistatischen Mantel versehen und mit verschiedenen Steckertypen erhältlich. So kostet etwa das „Speaker Hex“ mit Kabelschuhen in der Länge 2x3 Meter 950 Euro oder unkonzentriert 60 Euro pro Meter. Das 3-Meter-Netzkabel mit Steckern wechselt für 330 Euro den Besitzer, die Cinch-Verbindung „Audio Triax“ gibt's ab 390 Euro pro Stereo-Paar. Weitere Informationen unter [www.ta-hifi.com](http://www.ta-hifi.com).



## Teufel Definition 3 mit Koax-Chassis



Bei den Lautsprecherbauern setzt sich der Trend zu koaxial angeordneten Hoch- und Mitteltönern fort, die dem Ideal einer Punktschallquelle nahekommen. Teufels neue „Definition 3“ haben dieses Koax-Gespann vom Spitzenmodell „Definition 5“ übernommen. Den Bereich unterhalb 550 Hertz übernehmen drei Tieftöner. Um stehende Wellen im Inneren zu minimieren, haben die Entwickler das Bassreflexgehäuse nach hinten verjüngt. Die Definition 3 hat eine Nennimpedanz von vier Ohm und ist zum Paarpreis von 1.800 Euro in Anthrazit oder Weiß/Schwarz erhältlich. Weitere Informationen unter [www.teufel.de](http://www.teufel.de).

## Deutschland bleibt der CD treu

Nach ersten Hochrechnungen des Bundesverbandes Musikindustrie ist der Umsatz mit physischen Tonträgern, also im Wesentlichen CDs und Vinyl-Platten, 2014 weitgehend stabil geblieben. Der Verband rechnet mit einem Rückgang von gerade mal einem Prozent, wobei die CD stärker nachgegeben und Vinyl deutlich zugelegt haben dürfte. Der physische Markt spielt immer noch rund 75 Prozent des Umsatzes der Branche in Deutschland ein. Die Einnahmen aus dem „digitalen“ Geschäft kletterten dank Musik-Streaming um zwölf Prozent. Insgesamt nahmen die Musikunternehmen fast zwei Prozent mehr ein als im Vorjahr. Weitere Informationen unter [www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de).

